



HAUCK & AUFHÄUSER

FUND SERVICES

GREIFF “special situations” Fund (vormals: GREIFF “special situations” Fund OP)

ANLAGEFONDS LUXEMBURGISCHEN RECHTS
RUMPFGESCHÄFTSJAHRESBERICHT ZUM 30. JUNI 2018

FONDSVERWALTUNG:
HAUCK & AUFHÄUSER FUND SERVICES S.A.

GREIFF “special situations” Fund

(vormals: GREIFF “special situations” Fund OP)

RUMPFGESCHÄFTSJAHRESBERICHT ZUM 30. JUNI 2018

Fondsreport	3
Das Wichtigste in Kürze, Auf einen Blick, Ertrags- u. Aufwandsrechnung, Entwicklung des Nettofondsvermögens, Zusammensetzung des Wertpapierbestandes u.a.	6
Vermögensaufstellung	9
Angaben zur Mitarbeitervergütung (ungeprüft)	15
Erläuterungen zum Rumpfgeschäftsjahresbericht	16
Bericht des Réviseur d’Entreprises agréé	18
Ihre Partner	20

Der Vertrieb von Anteilen des Fonds ist in der Bundesrepublik Deutschland gemäß Paragraph 310 KAGB der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Frankfurt, und in der Republik Österreich gemäß Paragraph 140 InvFG der Finanzmarktaufsicht, Wien, angezeigt worden.

Der vorliegende Rumpfgeschäftsjahresbericht ist kein Angebot und keine Aufforderung zum Kauf von Anteilen. Aussagen über die zukünftige Entwicklung des Fonds können daraus nicht abgeleitet werden. Der Erwerb von Anteilen erfolgt auf der Grundlage des aktuell gültigen Verkaufsprospektes und Verwaltungsreglements, ergänzt durch den jeweils letzten geprüften Jahresbericht. Wenn der Stichtag des Jahresberichtes mehr als acht Monate zurückliegt, ist Anteilerwerbenden zusätzlich ein Halbjahresbericht auszuhändigen.

Verkaufsprospekte sind bei der Verwaltungsgesellschaft, der Verwahrstelle sowie den in diesem Bericht genannten Zahl- und Vertriebsstellen kostenlos erhältlich.

Eine Aufstellung der Wertpapierbestandsveränderungen im Rumpfgeschäftsjahr steht am Sitz der Verwaltungsgesellschaft sowie den Zahl- und Vertriebsstellen kostenlos zur Verfügung.

Mit Wirkung zum 12. Januar 2018 wurde der Fondsname von GREIFF “special situations” Fund OP zu GREIFF “special situations” Fund geändert.

Fondsreport

Anlagepolitik

Die Anlagephilosophie des am 3. November 2005 aufgelegten GREIFF "special situations" Fund (vormals: GREIFF "special situations" Fund OP) basiert auf einer Kombination verschiedener Anlagensegmente (Ertrag, Übernahme, Trend). In diesem Rahmen investiert der Fonds vornehmlich in Unternehmen aus dem deutschsprachigen Raum mit attraktivem Übernahme- und/oder Squeeze-Out-Potenzial. Die Titelselektion erfolgt mit Hilfe eines internen, von GREIFF Capital Management (Schweiz) AG entwickelten Bewertungssystems. Ertrags- und Trendinvestments runden das Anlagepektrum ab. Mit dieser Diversifikationsstrategie soll eine von der Entwicklung der Börsen unabhängige Rendite von mindestens 4 bis 6 % p.a. bei unterdurchschnittlichen Risiken erzielt werden. Eine Orientierung an einem Marktindex findet daher nicht statt.

Anlagestrategie und -ergebnis

Der Anteilpreis des GREIFF "special situations" Fund (vormals GREIFF "special situations" Fund OP) verzeichnete im Rumpfgeschäftsjahr (01.10.2017 bis 30.06.2018) einen Wertverlust von 1,16 %* (Anteilklasse I) bzw. 1,77 %* (Anteilklasse R). Nach dem überaus starken Vorjahr wurde der avisierte Renditekorridor von 4 bis 6 % nicht erreicht.

An den globalen Aktienmärkten zeigte sich im Rumpfgeschäftsjahr ein äußerst gemischtes Bild. Während der marktweite S&P Index in den USA – insbesondere getrieben durch die starke Performance der Technologiewerte – mit 9,46 % nahezu zweistellige Kursgewinne verzeichnete, machte sich in Europa eher Ernüchterung breit. Die im Januar erreichten historischen Höchststände konnten letztlich nicht gehalten werden und so lagen die europäischen Börsenbarometer DAX und EuroStoxx im Berichtszeitraum vergleichsweise deutlich im Minus – von den zwischenzeitlichen Verlaufshochs waren zeitweise nahezu zweistellige Verluste zu verzeichnen.

Der Markt für Fusionen und Übernahmen hatte schon im Jahr 2017 gezeigt, dass Investoren bereit sind, immer höhere Preise zu bezahlen. Das niedrige Zinsniveau, die soliden Unternehmensbilanzen und die Notwendigkeit der Unternehmen, bestehende Geschäftsmodelle zu verändern und weiterzuentwickeln, treiben den M&A-Markt weiter an. Damit dürfte der Wert der M&A-Deals für das Jahr 2018 auf hohem Niveau bleiben. Daten von Thomson Reuters zufolge wurden bereits im ersten Halbjahr 2018 weltweit Übernahmen und Fusionen im Volumen von insgesamt 2,5 Billionen US-Dollar publik gemacht. Die Rekordmarke von 5 Billionen US-Dollar könnte damit im Gesamtjahr 2018 überschritten werden. Garniert wird diese Entwicklung durch eine deutlich höhere Zunahme an aktivisti-

scher Aktionäre – insbesondere in Europa – und dem sich immer deutlicher abzeichnenden Trend der Großunternehmen, sich von Bereichen, die nicht zum originären Kerngeschäft gehören, zu trennen.

Mit Blick auf das Portfolio begann das Geschäftsjahr mit einer negativen Überraschung: Die amerikanische Arrows Electronic hatte den im April 2017 angekündigten Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Data Modul abgesagt, was die Aktien des Anbieters für innovative Displaylösungen mit zweistelligen Kursverlusten quittierten. Der findige Leser der entsprechenden Mitteilung musste allerdings feststellen, dass sich die Amerikaner hier alle strategischen Optionen offen halten. Fundamental stehen die Ampeln hier weiter auf grün und ein potentieller Verkauf der knapp 70-prozentigen Beteiligung sollte ein Pflichtangebot an den Streubesitz nach sich ziehen.

Im November hat der Zusammenschluss von Praxair und Linde AG eine wichtige Hürde mit Schwung gemeistert. Mit Ende der regulären Angebotsfrist wurde die Schwelle von 75 % knapp übertroffen, die erweiterte Einreichungsfrist endete mit 92,05 % auf einem durchaus überraschend hohen Niveau. Dass man hier auf eine möglichst schnelle Komplettintegration aus ist, zeigte sich dann im April 2018. Das Münchener Traditionsunternehmen kündigte einen verschmelzungsrechtlichen Squeeze-Out nach der Fusion mit dem US-Konkurrenten Praxair an.

Im Dezember sorgte die Aktie der Stada-Arzneimittel AG nochmals für Aufsehen. Nachdem die Barabfindung im Rahmen des angekündigten Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages mit der Nidda Health Care mit 74,40 EUR quasi vom amerikanischen Aktivisten Paul Singer diktiert wurde, konnte bei den publizierten Vertragskonditionen die jährliche Ausgleichszahlung mit 3,53 EUR netto positiv überraschen. Die Zustimmung zur Strukturmaßnahme auf der Hauptversammlung sowie die Eintragung des Unternehmensvertrages in das Handelsregister waren dann nur noch Formsache. Ebenso wurden im aktuellen Geschäftsjahr die Verträge zu SinnerSchrader AG sowie WCM Beteiligungs- und Grundbesitz AG mit der entsprechenden Eintragung formell besiegelt.

Zu einer wahren Hängepartie entwickelte sich die Situation rund um Biotest AG, nachdem sich die amerikanische Regulierungsbehörde CFIUS mit kritischen Tönen zur Gefährdung der nationalen Sicherheit zu Wort gemeldet hatte. Letztlich konnten die Bedenken durch Teilverkäufe von Unternehmensbereichen aber in letzter Minute ausgeräumt werden und der chinesische Bieter hat einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit dem Produzenten von Arzneimitteln aus Blutplasma angekündigt. Die Publikation

der Vertragskonditionen lässt allerdings zum Geschäftsjahresende noch auf sich warten.

In Deutschland will sich der Autobauer Volkswagen eine neue Struktur verordnen. Das befeuert alte Spekulationen über die Zukunft von Diesel und Turbo und Renk AG in Augsburg. Es dürfte nur eine Frage der Zeit sein, bis beispielsweise Renk ins Schaufenster gestellt wird. Reichlich Interesse an einer der solidesten Maschinenbau-Firmen Deutschlands dürfte vorhanden sein.

Spannend blieben und bleiben die laufenden Übernahme-situationen um innogy SE, Uniper SE NA, Grammer AG oder Westag & Getalit AG. Mit dem Potenzial auf baldige, weitere Strukturmaßnahmen sollten diese Werte das Korsett für Wertsteigerungen im neuen Geschäftsjahr bilden.

Unterdessen setzt der deutsche Immobilienkonzern Vonovia seinen Expansionskurs in der Alpenrepublik Österreich weiter fort. Den Anteilseignern der BUWOG AG wird hierzu ein Barangebot in Höhe von 29,05 EUR je Aktie unterbreitet. In einem ersten Schritt zielte Vonovia auf 50 % plus eine Aktie, aber wie bereits die Übernahme der Conwert gezeigt hat, ging es dann deutlich schneller und so wurde folgerichtig die Absicht zum Ausschluss der Minderheitsaktionäre angekündigt. Final vom Kurszettel verschwunden ist auch unsere Portfolioposition in AMF Immobilien. Nach erfolgreichem Übernahmeangebot wurde der französische Immobilienentwickler via Aktientausch in die Bieterin Icade verschmolzen. Die eingebuchten Aktien der Mutter wurden mit ansehnlichen Kursgewinnen direkt veräußert.

Im Rahmen von Squeeze-Outs wurden im Rumpfgeschäftsjahr die Portfoliopositionen in GfK SE und BWT AG zwangsweise an den Großaktionär abgegeben. Zu beiden Fällen wurde ein Spruchverfahren eröffnet. Sich hieraus ergebende potentielle Nachbesserungen sind als stille Reserven – ohne Wertansatz – im Fondsvermögen verbucht.

Erfreuliches gibt es in Sachen unserer laufenden Forderungen auf Rückerstattung von abgeführten Steuern auf Dividenden zu berichten. Nach einer Entscheidung des Europäischen Gerichtshofes in der Rechtssache Aberdeen waren wir berechtigt, die übermäßig einbehaltene Quellensteuer in einigen europäischen Ländern zurückzufordern. Im Sinne unserer Anleger haben wir dieses Verfahren in den zurückliegenden Jahren intensiv vorangetrieben. Im Mai haben wir nunmehr die erste Zahlung für die Jahre 2014 und 2015 aus Frankreich erhalten. Dem Fonds flossen somit Steuerrückerstattungen und Zinsen in einem Betrag von mehr als 80 TEUR zu. Wir bleiben hier am Ball, um die weiter bestehenden stillen Reserven für unsere Investoren zu heben.

Das Beste kommt ja bekanntermaßen zum Schluss:

Das Oberlandesgericht München hat am 29. Juni 2018 seine rechtskräftige Entscheidung im Spruchverfahren betreffend den am 26. April 2013 zwischen der MAN SE und der Volkswagen Truck & Bus AG geschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag verkündet. Das Oberlandesgericht München hat die in dem Vertrag angebotene Barabfindung auf 90,29 EUR je Aktie festgesetzt. Somit bestätigte der Richterspruch die in erster Instanz bereits festgelegte Anhebung von 80,89 EUR auf 90,29 EUR. Der jährliche Ausgleich, und das ist die wirklich gute Nachricht, wurde nunmehr von 3,30 EUR auf 5,50 EUR brutto je Aktie festgelegt, was einer satten Erhöhung von 66,67 % entspricht. Da diese Erhöhung bereits für die erste Ausgleichzahlung im Jahr 2013(!) Gültigkeit besitzt, muss Volkswagen nun für jedes Jahr ab 2013 auch den Differenzbetrag nachzahlen. Über den Daumen bedeutet dies einen außerordentlichen Ertrag von mehr als 900 TEUR, was gemessen am Fondsvolumen einem Zusatzertrag von 27 Basispunkten für das anstehende Geschäftsjahr entspricht. Zudem sorgte eine Entscheidung des Landgerichts Köln in Sachen Deutsche Postbank AG für Aufsehen. Hier hat das Gericht ein „Acting in Concert“ der Deutschen Bank AG mit der Post angenommen. In Folge dessen war die Deutsche Bank AG verpflichtet ein – unterlassenes – Pflichtangebot zu 57,25 EUR an die ausstehenden Aktionäre zu unterbreiten. Im Rahmen des Spruchverfahrens zum Squeeze-Out soll nach diesem Beschluss überprüft werden, ob die Minderheitsaktionäre aufgrund des möglicherweise unterlassenen Pflichtangebots einen Anspruch auf Zahlung einer Barabfindung in gleicher Höhe haben, was einer Erhöhung um mehr als 63 % entsprechen würde. Aktien der Deutschen Postbank AG waren bis zur Abwicklung des Ausschlusses der Minderheitsaktionäre eine Kernposition im Fonds. In diesem Zusammenhang wittern auch die Aktionäre der McKesson Europe AG (ehemals: Celesio AG) Morgenluft und beantragen eine Aussetzung des laufenden Spruchverfahrens zum Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Auch hier wurden nach – allerdings noch nicht rechtskräftiger – Auffassung des Oberlandesgerichts Frankfurt in 2014 an den Hedgefonds Elliott deutlich höhere Preise als die angebotenen 23,50 EUR je Aktie bezahlt. Beide Situationen verfolgen wir mit Spannung. Ebenfalls erfreuliche Neuigkeiten gab es im Spruchverfahren zum Squeeze-out bei der PIXELPARK AG. Hier hatte das Landgericht Berlin die Barabfindungsprüferin WOLLNY WP gebeten, eine ergänzende Stellungnahme, insbesondere hinsichtlich der Neuberechnung der Advisory Service Fee (ASF), abzugeben. Ergebnis des Gutachtens: Neuer Abfindungspreis je Pixelpark-Aktie i.H.v. 2,08 EUR (+ 6,1 % zu den bisherigen 1,96 EUR). Die erhöhte Garantiedividende bei Creaton wurde ebenfalls dem Fondsvermögen gutgeschrieben. Auch bei CCR Logistics Systems AG wurde vom Landgericht Mün-

chen in zweiter Instanz eine Nachbesserung der Ausgleichszahlung beschlossen.

Wir halten unsere im Laufe der letzten Jahre angehäuften Nachbesserungsrechte für valide und rechnen künftig durchaus mit außerordentlichen Kursgewinnen. Da wir uns für den konservativsten Wertansatz, nämlich Null, entschieden haben, kann jeder Investor im Falle eines kleinaktionärsfreundlichen Urteils nur gewinnen.

Auch für das anstehende Geschäftsjahr sehen wir die Pipeline an bestehenden Investitionsmöglichkeiten für den GREIFF “special situations” Fund (vormals GREIFF “special situations” Fund OP) über alle Teilstrategien gut gefüllt. Unverändert gilt es, im aktuellen Marktumfeld selektiv zu sein, um das angestrebte Rendite-/Risikoprofil zu erreichen.

*) berechnet gemäß BVI Bundesverband Investment und Asset Management e.V.

Darstellung der Value-at-Risk (VaR) Kennzahlen und Hebelwirkung entsprechend den in Luxemburg gültigen Bestimmungen (CSSF-Rundschreiben 11/512):

Das Gesamtrisiko des Investmentvermögens GREIFF “special situations” Fund (vormals: GREIFF “special situations” Fund OP) wird nach dem relativen Value-at-Risk-Ansatz ermittelt. Der Value-at-Risk des Fonds ist auf 200 % des Value-at-Risk des Vergleichsvermögens begrenzt. Die Darstellung bezieht sich auf den Beobachtungszeitraum vom 1. Oktober 2017 bis zum 30. Juni 2018.

Die Zusammensetzung des Vergleichsvermögens:

- 80 % MDAX
- 20 % DAX

Während der abgelaufenen Berichtsperiode vom 1. Oktober 2017 bis zum 30. Juni 2018 ergaben sich die folgenden potenziellen Risikozahlen zum jeweiligen Ermittlungstag. Die Zahlen sind als absolute Auslastung der 200 % - Grenze dargestellt.

Kleinster potenzieller Risikobetrag	20,58 %
Größter potenzieller Risikobetrag	27,74 %
Durchschnittlicher Risikobetrag	23,31 %

Die Verwaltungsgesellschaft erwartet eine Hebelwirkung bis zu 200 % des jeweiligen Nettofondsvermögens. Dieser Prozentsatz stellt keine zusätzliche Anlagegrenze dar und kann von Zeit zu Zeit variieren.

Die während der abgelaufenen Berichtsperiode erreichte durchschnittliche Hebelwirkung aus der Nutzung von Derivaten betrug 17,23 %.

Die Value-at-Risk-Ermittlung erfolgt über einen Varianz-Kovarianz-Ansatz, der um Monte-Carlo-Simulationen zur Erfassung von asynchronen, nicht linearen Risiken ergänzt wird. Als statistisches Parameterset wird ein 99 % Konfidenzniveau bei einer 20-tägigen Haltedauer und einem effektiven, historischen Beobachtungszeitraum von einem Jahr genutzt. Als Bewertungsmaßstab wird das Risiko eines derivativefreien Vergleichsvermögens herangezogen. Unter dem Marktrisiko versteht man das Risiko, das sich aus der ungünstigen Entwicklung von Marktpreisen für das Nettofondsvermögen ergibt.

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

Anlagepolitik	überwiegend Aktien von Unternehmen in "besonderen Situationen"
WKN	
Anteilklasse R	A0F699
Anteilklasse I	A14ZX7
ISIN-Code	
Anteilklasse R	LU0228348941
Anteilklasse I	LU1287772450
Fondswährung	EUR
Auflegungsdatum	
Anteilklasse R	03.11.2005
Anteilklasse I ¹⁾	01.10.2015
Rumpfgeschäftsjahr	01.10.2017 - 30.06.2018
erster Ausgabepreis pro Anteil	
Anteilklasse R	52,50 EUR (inkl. Ausgabeaufschlag)
Anteilklasse I	50,00 EUR
erster Rücknahmepreis pro Anteil	
Anteilklasse R	50,00 EUR
Anteilklasse I	50,00 EUR
Ausgabeaufschlag	
Anteilklasse R	bis zu 5,00 %
Anteilklasse I	bis zu 5,00 %
Mindestzeichnungsbetrag	
Anteilklasse R	keiner
Anteilklasse I	10.000.000,00 EUR
Verwaltungsvergütung p.a.	
Anteilklasse R	bis zu 2,00 %
Anteilklasse I	bis zu 0,80 %
	jeweils zzgl. Erfolgshonorar
Verwahrstellenvergütung p.a.	bis zu 0,15 %
Ausschüttung	keine

¹⁾ Die Anteile wurden mit Wirkung zum 04.12.2015 erstmals ausgegeben.

AUF EINEN BLICK 30.06.2018

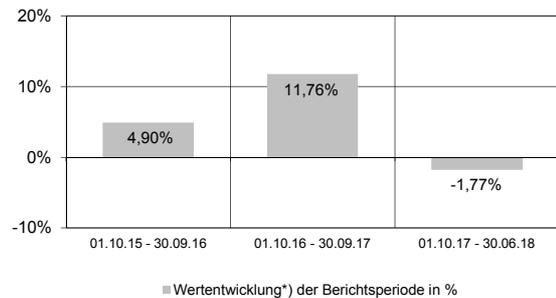
Nettofondsvermögen (Mio. EUR)	338,80
Anteile im Umlauf (Stück) -R-	2.193.275
Rücknahmepreis (EUR pro Anteil) -R-	82,26
Ausgabepreis (EUR pro Anteil) -R-	86,37
Anteile im Umlauf (Stück) -I-	2.724.651
Rücknahmepreis (EUR pro Anteil) -I-	58,13
Ausgabepreis (EUR pro Anteil) -I-	61,04

ENTWICKLUNG DES NETTOINVENTARWERTES (IN EUR)

ANTEILKLASSE R

Höchster Nettoinventarwert pro Anteil während der Berichtsperiode	(19.01.2018)	84,50
Niedrigster Nettoinventarwert pro Anteil während der Berichtsperiode	(16.11.2017)	82,12
Wertentwicklung in der Berichtsperiode ^{*)}		-1,77 %
Wertentwicklung seit Auflegung ^{*)}		64,52 %

Wertentwicklung im 3-Jahresvergleich

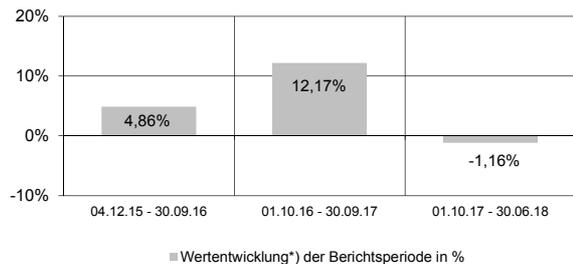


ENTWICKLUNG DES NETTOINVENTARWERTES (IN EUR)

ANTEILKLASSE I

Höchster Nettoinventarwert pro Anteil während der Berichtsperiode	(19.01.2018)	59,47
Niedrigster Nettoinventarwert pro Anteil während der Berichtsperiode	(16.11.2017)	57,73
Wertentwicklung in der Berichtsperiode ^{*)}		-1,16 %
Wertentwicklung seit Auflegung ^{*) 1)}		16,26 %

Wertentwicklung im 3-Jahresvergleich



^{*)} berechnet gemäß BVI Bundesverband Investment und Asset Management e.V.
¹⁾ Die Anteile wurden mit Wirkung zum 04.12.2015 erstmals ausgegeben.

Die historische Performance stellt keinen Indikator für die laufende oder zukünftige Performance dar. Die Performancedaten lassen die bei der Ausgabe und Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten unberücksichtigt.

**ENTWICKLUNG DES FONDS IM 3-JAHRESVERGLEICH
WERTE ZUM ENDE DER BERICHTSPERIODE**

Berichtsperiode	Anteilwert		Nettofonds- vermögen
	R	I	
01.10.2014 - 30.09.2015	71,43	-	143.754.228,86
01.10.2015 - 30.09.2016	74,93	52,43	183.766.014,12
01.10.2016 - 30.09.2017	83,74	58,81	302.717.626,83
01.10.2017 - 30.06.2018	82,26	58,13	338.804.798,16

**ENTWICKLUNG DES NETTOFONDSVERMÖGENS (IN EUR)
IN DER ZEIT VOM 01.10.2017 BIS 30.06.2018**

Nettofondsvermögen am	
Beginn der Berichtsperiode	302.717.626,83
Mittelzuflüsse R	48.611.588,23
Mittelzuflüsse I	81.065.110,55
Mittelabflüsse R	-70.370.450,67
Mittelabflüsse I	-17.671.941,47
Mittelzu-/Mittelabflüsse (netto)	41.634.306,64
Ertragsausgleich	52.296,67
Ordentliches Nettoergebnis	927.606,83
Realisierte Gewinne/Verluste	
aus Wertpapieranlagen	8.213.403,23
aus Devisengeschäften	-16.198,00
aus Devisentermingeschäften	835.654,88
aus Futures	-238.535,80
Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne/Verluste	
aus Wertpapieranlagen	-16.063.510,89
aus Devisengeschäften	-329.942,70
aus Devisentermingeschäften	-592.584,48
aus Futures	1.664.674,95
Ergebnis der Berichtsperiode	-5.599.431,98
Nettofondsvermögen am Ende der Berichtsperiode	338.804.798,16

**ERTRAGS- UND AUFWANDSRECHNUNG (IN EUR)
IN DER ZEIT VOM 01.10.2017 BIS 30.06.2018
(INKL. ERTRAGSAUSGLEICH)**

Erträge	
Dividenden	4.659.097,78
Erträge aus Investmentfondsanlagen	71,21
Sonstige Erträge	88.957,67
Ertragsausgleich	181.128,58
Erträge insgesamt	4.929.255,24
Aufwendungen	
Bankzinsen	-108.988,41
Verwaltungsvergütung	-3.119.612,32
Verwahrstellenvergütung	-248.271,02
Taxe d'Abonnement	-118.757,74
Prüfungskosten	-19.176,37
Sonstige Aufwendungen	-153.417,30
Aufwandsausgleich	-233.425,25
Aufwendungen insgesamt	-4.001.648,41
Ordentliches Nettoergebnis	927.606,83
Realisierte Gewinne/Verluste	8.794.324,31
Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne/Verluste	-15.321.363,12
Ergebnis der Berichtsperiode	-5.599.431,98

**ENTWICKLUNG DER ANTEILE IM UMLAUF IN DER ZEIT
VOM 01.10.2017 BIS 30.06.2018 - ANTEILKLASSE R**

Anzahl der Anteile im Umlauf am Beginn der Berichtsperiode	2.457.764
Anzahl der ausgegebenen Anteile	582.087
Anzahl der zurückgenommenen Anteile	-846.576
Anzahl der Anteile im Umlauf am Ende der Berichtsperiode	2.193.275

**ENTWICKLUNG DER ANTEILE IM UMLAUF IN DER ZEIT
VOM 01.10.2017 BIS 30.06.2018 - ANTEILKLASSE I**

Anzahl der Anteile im Umlauf am Beginn der Berichtsperiode	1.647.863
Anzahl der ausgegebenen Anteile	1.378.454
Anzahl der zurückgenommenen Anteile	-301.666
Anzahl der Anteile im Umlauf am Ende der Berichtsperiode	2.724.651

ZUSAMMENSETZUNG DES WERTPAPIERBESTANDES**NACH LÄNDERN**

	% d. Nettofonds- vermögens
Deutschland	73,70
Österreich	3,88
Frankreich	2,77
Italien	1,99
Tschechien	1,30
Schweiz	0,73
USA	0,68
Jersey	0,56
Schweden	0,47
Niederlande	0,47
Spanien	0,13
	86,68

ZUSAMMENSETZUNG DES WERTPAPIERBESTANDES**NACH DEISEN**

	% d. Nettofonds- vermögens
EUR	83,20
CZK	1,30
USD	1,15
GBP	0,56
SEK	0,47
	86,68

ZUSAMMENSETZUNG DES WERTPAPIERBESTANDES**NACH WIRTSCHAFTLICHEN SEKTOREN**

	% d. Nettofonds- vermögens
Maschinen- und Apparatebau	18,14
Pharmazeutik und Kosmetik	10,46
Immobilien-gesellschaften	8,44
Telekommunikation	6,60
Computer and Netzwerkausrüster	6,08
Holding- und Finanzgesellschaften	6,03
Internet, Software and IT-Dienstleistungen	3,79
Energie- und Wasserversorgung	3,33
Fahrzeuge	3,30
Investmentfondsanteile	2,79
Elektronik und Halbleiter	2,43
Diverse Dienstleistungen	2,07
Medizintechnik	1,97
Gesundheits- und Sozialwesen	1,79
Tabak und alkoholische Getränke	1,25
Nahrungsmittel und Softdrinks	1,23
Diverse Handelsfirmen	1,17
Verpackungsindustrie	1,11
Baugewerbe und -material	1,02
Biotechnologie	0,98
Verkehr und Logistik	0,93
Elektrische Geräte und Komponenten	0,86
Montanindustrie	0,47
Edelmetalle und -steine	0,31
Gastgewerbe und Freizeiteinrichtungen	0,13
Chemie	0,00
Diverse Konsumgüter	0,00
Detailhandel und Warenhäuser	0,00
Banken und Kreditinstitute	0,00
Versicherungen	0,00
Medien	0,00
Consulting und Werbung	0,00
	86,68

VERMÖGENSAUFSTELLUNG ZUM 30.06.2018

Währung	Stück	Bezeichnung der Wertpapiere	Kurs in Währung	Tageswert (EUR) 30.06.2018	%¹⁾ des Nettofonds- vermögens
Wertpapiere, die zum amtlichen Handel an einer Börse zugelassen sind oder an einem anderen geregelten Markt gehandelt werden					
Aktien					
CZK	215.000	O2 Czech Republic AS	252,5000	2.087.900,51	0,62
CZK	4.000	Philip Morris CR AS	15.060,0000	2.316.834,01	0,68
EUR	59.019	1x1 Drillisch AG	48,3600	2.854.158,84	0,84
EUR	64.670	ALBA SE	77,0000	4.979.590,00	1,47
EUR	25.000	Allerthal-Werke AG	24,0000	600.000,00	0,18
EUR	10.636	Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG	100,0000	1.063.600,00	0,31
EUR	4.575	Audi AG	739,0000	3.380.925,00	1,00
EUR	142.000	Biotest AG Vz. ohne Stimmrecht	23,4500	3.329.900,00	0,98
EUR	88.027	CA-Immobilien-Anlagen AG	28,4400	2.503.487,88	0,74
EUR	6.170	CYAN AG	22,0900	136.295,30	0,04
EUR	86.763	Data Modul AG	64,7000	5.613.566,10	1,66
EUR	522.225	DEMIRE Deutsche Mittelstand Real Estate AG	4,3250	2.258.623,13	0,67
EUR	46.700	design hotels AG	4,9000	228.830,00	0,07
EUR	45.000	Deutsche EuroShop AG NA	31,1600	1.402.200,00	0,41
EUR	260.000	Diebold Nixdorf AG	57,1000	14.846.000,00	4,38
EUR	238.351	DMG Mori AG	46,1500	10.999.898,65	3,25
EUR	35.800	EUWAX AG	88,5000	3.168.300,00	0,94
EUR	110.000	Evotec AG	14,4200	1.586.200,00	0,47
EUR	420.000	Fair Value REIT AG	8,1000	3.402.000,00	1,00
EUR	2.400	Financiere de l'Odet S.A.	822,0000	1.972.800,00	0,58
EUR	50.000	Flughafen Wien AG	32,1500	1.607.500,00	0,47
EUR	3.000	GK Software AG	111,2500	333.750,00	0,10
EUR	12.770	Grammer AG	59,8500	764.284,50	0,23
EUR	370.021	GxP German Properties AG	3,8150	1.411.630,12	0,42
EUR	165.000	Hans-Werner Aufrecht AG	14,5500	2.400.750,00	0,71
EUR	37.000	HAWESKO Holding AG	52,0000	1.924.000,00	0,57
EUR	255.000	Homag Group AG	61,4000	15.657.000,00	4,62
EUR	80.000	i FAO AG	35,0000	2.800.000,00	0,83
EUR	110.000	Immofinanz AG	20,4600	2.250.600,00	0,66
EUR	140.000	innogy SE	36,7000	5.138.000,00	1,52
EUR	121.700	Kabel Deutschland Holding AG	109,0000	13.265.300,00	3,92
EUR	26.000	Kion Group AG	60,6000	1.575.600,00	0,47
EUR	38.350	Lechwerke AG	94,0000	3.604.900,00	1,06
EUR	29.000	Linde AG	178,2000	5.167.800,00	1,53
EUR	102.000	MAN SE	92,2000	9.404.400,00	2,78
EUR	110.000	MAN SE Vz.	92,0000	10.120.000,00	2,99
EUR	10.000	MBB SE	90,0000	900.000,00	0,27
EUR	575.000	McKesson Europe AG NA	26,4000	15.180.000,00	4,48
EUR	285.000	Mediclin AG	6,1500	1.752.750,00	0,52

VERMÖGENSAUFSTELLUNG ZUM 30.06.2018

Währung	Stück	Bezeichnung der Wertpapiere	Kurs in	Tageswert	% ¹⁾ des
			Währung	(EUR) 30.06.2018	Nettofonds- vermögens
EUR	250.708	Medion AG	15,8500	3.973.721,80	1,17
EUR	86.140	MeVis Medical Solutions AG NA	36,4000	3.135.496,00	0,93
EUR	166.000	Mobotix AG	10,0250	1.664.150,00	0,49
EUR	1.030.000	msg life ag	2,7600	2.842.800,00	0,84
EUR	7.000	Mynaric AG	49,5500	346.850,00	0,10
EUR	70.000	NH Hotel Group S.A.	6,3300	443.100,00	0,13
EUR	20.800	Paragon AG	45,4000	944.320,00	0,28
EUR	1.450.000	Parmalat S.p.A.	2,8850	4.183.250,00	1,23
EUR	70.000	PSI Software AG	15,8000	1.106.000,00	0,33
EUR	215.079	Pulsion Medical Systems SE	23,6000	5.075.864,40	1,50
EUR	37.000	Renk AG	109,0000	4.033.000,00	1,19
EUR	48.000	Rhoen Klinikum AG	24,7600	1.188.480,00	0,35
EUR	50.000	S & T AG	21,0400	1.052.000,00	0,31
EUR	141.482	S IMMO AG	16,6400	2.354.260,48	0,69
EUR	700.000	Scherzer & Co. AG	2,7800	1.946.000,00	0,57
EUR	145.000	Schuler AG	31,0000	4.495.000,00	1,33
EUR	5.000	Secunet Security Networks AG	127,2000	636.000,00	0,19
EUR	61.078	SES-imagotag S.A.	27,1000	1.655.213,80	0,49
EUR	85.673	SHW AG	35,2000	3.015.689,60	0,89
EUR	345.000	SinnerSchrader AG	12,6000	4.347.000,00	1,28
EUR	227.000	Stada-Arzneimittel AG NA Vink.	80,7000	18.318.900,00	5,41
EUR	370.000	Syzygy AG	9,8700	3.651.900,00	1,08
EUR	342.444	TAG Colonia-Immobilien AG	8,3000	2.842.285,20	0,84
EUR	270.000	Tele Columbus AG	6,0000	1.620.000,00	0,48
EUR	4.000.000	Telecom Italia S.p.A.	0,6356	2.542.400,00	0,75
EUR	69.600	Union Financiere de France Banque S.A.	27,7000	1.927.920,00	0,57
EUR	100.000	Uniper SE NA	25,4000	2.540.000,00	0,75
EUR	88.000	Vectron Systems AG	21,0500	1.852.400,00	0,55
EUR	7.052	Verallia Oberland AG	535,0000	3.772.820,00	1,11
EUR	60.000	Vossloh AG	41,8000	2.508.000,00	0,74
EUR	1.223.000	WCM Beteiligungs- und Grundbesitz AG	4,0150	4.910.345,00	1,45
EUR	110.000	Westag & Getalit AG	31,5000	3.465.000,00	1,02
EUR	532.837	WESTGRUND AG	8,4250	4.489.151,74	1,32
EUR	5.600	XPO Logistics Europe S.A.	278,0000	1.556.800,00	0,46
GBP	40.000	Shire PLC	42,2150	1.907.591,16	0,56
SEK	190.000	Haldex AB	88,0000	1.604.745,14	0,47
USD	180.000	Constellium B.V. -A-	10,2500	1.592.851,23	0,47
USD	25.000	Hubbell Inc.	105,9800	2.287.403,43	0,68
Total Aktien				275.818.083,02	81,41

VERMÖGENSAUFSTELLUNG ZUM 30.06.2018

Währung	Stück	Bezeichnung der Wertpapiere	Kurs in Währung	Tageswert (EUR) 30.06.2018	%¹⁾ des Nettofonds- vermögens
Reits					
EUR	103.000	ANF Immobilien	22,2000	2.286.600,00	0,67
Total Reits				2.286.600,00	0,67
Discount-Zertifikate					
EUR	11.700	Leonteq Securities AG Disc. Cert. 17-18 Roche Holding AG	211,9500	2.479.815,00	0,73
Total Discount-Zertifikate				2.479.815,00	0,73
Total Wertpapiere, die zum amtlichen Handel an einer Börse zugelassen sind oder an einem anderen geregelten Markt gehandelt werden				280.584.498,02	82,82
Sonstige Wertpapiere					
Nicht notierte Wertpapiere					
EUR	77.706	ALBA SE Nachbesserungsansprüche	0,0000	0,00	0,00
EUR	46.274	Analytik Jena AG Nachbesserungsansprüche	0,0000	0,00	0,00
EUR	5.000	Bank Austria Creditanstalt AG Nachbesserungsansprüche	0,0000	0,00	0,00
EUR	5.300	BERU AG Spruchstellenverfahren	0,0000	0,00	0,00
EUR	116.500	BUWOG AG zum Verkauf eingereicht	29,0500	3.384.325,00	1,00
EUR	31.952	BWT AG Nachbesserungsansprüche	0,0000	0,00	0,00
EUR	45.475	DAB Bank AG Nachbesserungsansprüche	0,0000	0,00	0,00
EUR	221.000	DB Privat- und Firmenkundenbank AG Nachbesserungsansprüche	0,0000	0,00	0,00
EUR	19.400	Degussa AG Nachbesserungsansprüche	0,0000	0,00	0,00
EUR	34.707	Dero Bank AG NA Nachbesserungsansprüche	0,0000	0,00	0,00
EUR	10.500	Douglas Holding AG Nachbesserungsansprüche	0,0000	0,00	0,00
EUR	52.562	Dresdner Factoring AG Nachbesserungsansprüche	0,0000	0,00	0,00
EUR	9.043	Dyckerhoff AG Vz. Nachbesserungsansprüche	0,0000	0,00	0,00
EUR	9.100	EUWAX AG Nachbesserungsansprüche	0,0000	0,00	0,00
EUR	14.000	Gameforge Berlin AG Nachbesserungsansprüche	0,0000	0,00	0,00
EUR	40.000	GBW AG Nachbesserungsansprüche	0,0000	0,00	0,00
EUR	10.000	Generali Deutschland Holding AG Nachbesserungsansprüche	0,0000	0,00	0,00
EUR	30.000	GFK SE Nachbesserungsansprüche	0,0000	0,00	0,00
EUR	72.000	GSW Immobilien AG Nachbesserungsansprüche	0,0000	0,00	0,00
EUR	45.052	hotel.de AG NA Nachbesserungsansprüche	0,0000	0,00	0,00
EUR	42.661	IBS AG NA Nachbesserungsansprüche	0,0000	0,00	0,00
EUR	53.000	Impreglon SE Nachbesserungsansprüche	0,0000	0,00	0,00
EUR	14.651	Kässbohrer Geländefahrzeug AG Nachbesserungsansprüche	0,0000	0,00	0,00

VERMÖGENSAUFSTELLUNG ZUM 30.06.2018

Währung	Stück	Bezeichnung der Wertpapiere	Kurs in Währung	Tageswert (EUR) 30.06.2018	%¹⁾ des Nettofonds- vermögens
EUR	75.000	Landesbank Berlin Holding AG Nachbesserungsansprüche	0,0000	0,00	0,00
EUR	100	MAN SE Nachbesserungsansprüche	9,9700	997,00	0,00
EUR	1.000	MAN SE Vz. Nachbesserungsrechte	10,5100	10.510,00	0,00
EUR	245.338	Pironet AG Nachbesserungsrechte	0,0000	0,00	0,00
EUR	318.000	Pixelpark AG Ansprüche wegen Squeeze Out	0,0000	0,00	0,00
EUR	9.900	Realtime Technology AG NA Nachbesserungsansprüche	0,0000	0,00	0,00
EUR	46.190	Reply Deutschland AG Nachbesserungsansprüche	5,2400	242.035,60	0,07
EUR	720.000	Sky Deutschland AG NA Nachbesserungsansprüche	0,0000	0,00	0,00
EUR	4.780	Sued-Chemie AG Nachbesserungsansprüche	0,0000	0,00	0,00
EUR	56.418	TDS Informationstechnologie AG Nachbesserungsansprüche	0,0000	0,00	0,00
EUR	28.650	Terex Material Handling & Port Solutions AG Nachbesserungsansprüche	0,0000	0,00	0,00
EUR	39.062	Utimaco Safeware AG Nachbesserungsansprüche	0,0000	0,00	0,00
EUR	2.000	Vattenfall Europe AG Nachbesserungsansprüche	0,0000	0,00	0,00
EUR	12.000	WMF AG Vz. Nachbesserungsansprüche	0,0000	0,00	0,00
Total Nicht notierte Wertpapiere				3.637.867,60	1,07
Investmentfondsanteile					
EUR	85.000	PARAGON UI -S-	111,1000	9.443.500,00	2,79
Total Investmentfondsanteile				9.443.500,00	2,79
Total Sonstige Wertpapiere				13.081.367,60	3,86
Wertpapierbestand insgesamt				293.665.865,62	86,68
Bankguthaben				42.997.040,99	12,69
Sonstige Vermögensgegenstände					
Bankzinsen				417.724,89	0,12
Dividendenansprüche				233.946,37	0,07
Collateral				530.000,00	0,16
Initial Margin				1.551.480,62	0,46
Total Sonstige Vermögensgegenstände				2.733.151,88	0,81
Total Vermögen				339.396.058,49	100,17

VERMÖGENSAUFSTELLUNG ZUM 30.06.2018

Währung	Stück	Bezeichnung der Wertpapiere	Kurs in Währung	Tageswert (EUR) 30.06.2018	% ^{*)} des Nettofonds- vermögens
Verbindlichkeiten					
		Taxe d'Abonnement		-43.000,00	-0,01
		Verbindlichkeiten aus Devisentermingeschäften		-548.260,33	-0,16
		Total Verbindlichkeiten		-591.260,33	-0,17
Nettofondsvermögen				338.804.798,16	100,00

	Anteilwert	Umlaufende Anteile
Anteilklasse R	82,26 EUR	2.193.275
Anteilklasse I	58,13 EUR	2.724.651

*) Durch Rundung der Prozent-Anteile können bei der Berechnung geringfügige Rundungsdifferenzen entstehen.

Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (WpFinGesch.) und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 - Ausweis nach Abschnitt A

In der Berichtsperiode lagen keine Wertpapierfinanzierungsgeschäfte gemäß der o.g. rechtlichen Bestimmung vor.

OFFENE FUTUREKONTRAKTE ZUM 30.06.2018

Bezeichnung / Underlying	Währung	Fälligkeit	Anzahl der Kontrakte	Trade Price in Währung	Market Price in Währung	Nicht realisiertes Ergebnis (EUR)	Commitment (in EUR)
DAX	EUR	21.09.2018	-65	12.843,2846	12.143,5000	1.137.150,00	-19.733.187,50
E-MINI S&P 500 INDEX	USD	21.09.2018	-40	2.786,9500	2.719,5000	116.463,76	-4.695.674,70
						1.253.613,76	

Bei den mit Minus gekennzeichneten Kontrakten handelt es sich um verkaufte Positionen.

AUSSTEHENDE DEVISENTERMINGESCHÄFTE ZUM 30.06.2018

				Devisen-	Nicht realisiertes		
				termin-	Ergebnis	Fälligkeit	Kontra-
Verkauf		Kauf		kurs	(EUR)	(Valuta)	hent
EUR	3.251.587,46	SEK	33.422.000,00	10,418994	-43.791,58	06.07.2018	1)
EUR	7.668.507,17	USD	8.970.000,00	1,158914	71.537,40	06.07.2018	1)
GBP	1.590.000,00	EUR	1.811.209,21	1,129464	15.361,30	06.07.2018	1)
SEK	50.000.000,00	EUR	4.963.074,72	0,095979	164.145,04	06.07.2018	1)
USD	14.320.000,00	EUR	11.601.286,06	0,862905	-755.512,49	06.07.2018	1)
					-548.260,33		

Die o. g. Devisentermingeschäfte wurden mit folgenden Kontrahenten abgeschlossen:

- 1) Hauck & Aufhäuser Privatbankiers AG, Frankfurt am Main

Angaben zur Mitarbeitervergütung (ungeprüft)

Die Oppenheim Asset Management Services S.à r.l. wurde am 1. Dezember 2017 von der Hauck & Aufhäuser Gruppe übernommen und firmierte ab diesem Tag als Hauck & Aufhäuser Asset Management Services S.à r.l. (HAAM). Mit Wirkung zum 27. Februar 2018 wurde die bisherige Hauck & Aufhäuser Investment Gesellschaft S.A. (HAIG) auf die Hauck & Aufhäuser Asset Management Services S.à r.l. (vormals Oppenheim Asset Management Services S.à r.l.) verschmolzen und die HAAM in Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A. (HAFS) umbenannt sowie in eine Aktiengesellschaft (S.A.) umgewandelt. Bis zum 30. November 2017 war die HAAM Tochtergesellschaft der Deutsche Bank Gruppe.

Die HAAM hat im Einklang mit geltenden gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorgaben Grundsätze für ihr Vergütungssystem definiert, die mit einem soliden und wirksamen Risikomanagementsystem vereinbar und diesem förderlich sind. Dieses Vergütungssystem orientiert sich an der nachhaltigen und unternehmerischen Geschäftspolitik des Hauck & Aufhäuser Konzerns und soll daher keine Anreize zur Übernahme von Risiken geben, die unvereinbar mit den Risikoprofilen und Vertragsbedingungen der von der HAAM verwalteten Investmentfonds sind. Das Vergütungssystem soll stets im Einklang mit Geschäftsstrategie, Zielen, Werten und Interessen der HAAM und der von ihr verwalteten Fonds und der Anleger dieser Fonds stehen und umfasst auch Maßnahmen zur Vermeidung von Interessenkonflikten.

Die Vergütung der Mitarbeiter der HAAM kann fixe und variable Elemente sowie monetäre und nicht-monetäre Nebenleistungen enthalten. Die Bemessung der Komponenten erfolgt unter Beachtung der Risikogrundsätze, Marktüblichkeit und Angemessenheit. Des Weiteren wird bei der Festlegung der einzelnen Bestandteile gewährleistet, dass keine signifikante Abhängigkeit von der variablen Vergütung besteht sowie ein angemessenes Verhältnis von variabler zu fixer Vergütung besteht. Die variable Vergütung stellt somit nur eine Ergänzung zur fixen Vergütung dar und setzt keine Anreize zur Eingehung unangemessener Risiken. Ziel ist eine flexible Vergütungspolitik, die auch einen Verzicht auf die Zahlung der variablen Komponente vorsehen kann.

Das Vergütungssystem wird mindestens einmal jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst, um die Angemessenheit und Einhaltung der rechtlichen Vorgaben zu gewährleisten.

Im Geschäftsjahr 2017 beschäftigte die HAAM im Durchschnitt 54 Mitarbeiter, von denen 15 Mitarbeiter als sog. risk taker gem. der ESMA-Guideline ESMA/2016/411, Punkt 19 identifiziert wurden. Diesen Mitarbeitern wurden in 2017 Gehälter i.H.v. EUR 1,6 Mio. gezahlt, davon EUR 0,05 Mio. als variable Vergütung.

Erläuterungen zum Rumpfgeschäftsjahresbericht

GREIFF "special situations" Fund (vormals: GREIFF "special situations" Fund OP) ist ein Fonds gemäß Teil I des luxemburgischen Gesetzes vom 17. Dezember 2010 über Organismen für gemeinsame Anlagen in seiner jeweils aktuellen Fassung und wurde als rechtlich unselbständiges Sondervermögen ("Fonds commun de placement") auf unbestimmte Zeit errichtet.

Mit Wirkung zum 12. Januar 2018 wurde der Fondsname von GREIFF "special situations" Fund OP zu GREIFF "special situations" Fund geändert.

Im Rahmen der Integration in den Hauck & Aufhäuser Konzern wurde zum 30. Juni 2018 ein Rumpfgeschäftsjahr eingeführt. Das reguläre Geschäftsjahresende des Fonds wird auf den 30. Juni geändert.

Für die Berichtsperiode vom 1. Oktober 2017 bis zum 30. Juni 2018 wird keine Ausschüttung vorgenommen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den Anforderungen der luxemburgischen Gesetzgebung.

Der Kurswert der Wertpapiere, Investmentfondsanteile und Futures (im Folgenden Wertpapiere genannt) entspricht dem letztverfügbaren Börsen- bzw. Verkehrswert. Nicht notierte Wertpapiere werden zu ihren Anschaffungskosten bzw. Verkehrswert bewertet. Wertpapiere, die nicht an einer Börse amtlich notiert sind, jedoch an einem geregelten Markt bzw. an anderen organisierten Märkten gehandelt werden, werden ebenfalls zum letzten verfügbaren bezahlten Kurs oder letzten verfügbaren festgestellten Schlusskurs bewertet, sofern die Verwaltungsgesellschaft zur Zeit der Bewertung diesen Kurs für den bestmöglichen Kurs hält, zu dem die Wertpapiere veräußert werden können. Wertpapiere, deren Kurse nicht marktgerecht oder gemäß Art. 7 Nr. 1 a) und b) des Verkaufsprospektes nicht verfügbar sind sowie alle anderen Vermögenswerte werden zum wahrscheinlichen Realisierungswert bewertet, der mit Vorsicht und nach Treu und Glauben zu bestimmen ist.

Der Anschaffungspreis der Wertpapiere entspricht den gewichteten Durchschnittskosten sämtlicher Käufe dieser Wertpapiere. Für Wertpapiere, welche auf eine andere Währung als die Fondswährung lauten, ist der Anschaffungspreis mit dem Devisenkurs zum Zeitpunkt des Kaufes umgerechnet worden.

Die realisierten Nettogewinne und -verluste aus Wertpapierverkäufen werden auf der Grundlage des durchschnittlichen Anschaffungspreises der verkauften Wertpapiere ermittelt.

Während der abgelaufenen Berichtsperiode vom 1. Oktober 2017 bis zum 30.06.2018 wurden für Käufe und Verkäufe von Wertpapieren Transaktionskosten in Höhe von EUR 396.395,87 gezahlt.

Nicht realisierte Gewinne und Verluste, welche sich aus der Bewertung des Wertpapiervermögens zum letztverfügbaren Börsen- bzw. Verkehrswert oder Rücknahmepreis ergeben, sind ebenfalls im Ergebnis berücksichtigt.

Die flüssigen Mittel werden zum Nennwert zzgl. Zinsen bewertet.

Die Buchführung des Fonds erfolgt in EUR.

Sämtliche nicht auf EUR lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden zu den am 28. Juni 2018 gültigen Devisenmittelkursen in EUR umgerechnet.

Tschechische Krone	CZK	26,000999	= EUR 1
Britisches Pfund	GBP	0,885200	= EUR 1
Schwedische Krone	SEK	10,419100	= EUR 1
US-Dollar	USD	1,158300	= EUR 1

Ausstehende Devisentermingeschäfte werden anhand des Devisenterminkurses für die ausstehende Dauer des Geschäftes bewertet. Die nicht realisierten Gewinne und Verluste werden in der Ergebnisrechnung berücksichtigt.

Die Vergütung der Verwaltungsgesellschaft (für die Anteilklasse R bis zu 2,00 % p.a., für die Anteilklasse I bis zu 0,80 % p.a.) wird, ebenso wie das Entgelt für die Verwahrstelle (bis zu 0,15 % p.a.) auf den bewertungstäglichen zu ermittelnden Inventarwert abgegrenzt und diese sind am Ende eines jeden Monats zu berechnen und zu zahlen. Während der Berichtsperiode erhielt die Verwaltungsgesellschaft eine Vergütung in Höhe von EUR 3.119.612,32 und die Verwahrstelle ein Entgelt in Höhe von EUR 248.271,02.

Darüber hinaus kann die Verwaltungsgesellschaft, der Investmentmanager oder der Anlageberater aus dem Fondsvermögen ein jährliches Erfolgshonorar (Performance Fee) erhalten. Dieses beträgt bis zu 15 % des Betrages, um den die Anteilwertentwicklung des Fonds seit dem letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr den 3-Monats-Euribor (Bloomberg-Ticker EUR003M) zum Ende des zurückliegenden Geschäftsjahres zuzüglich 2 % übersteigt. Die Wertentwicklung des Fonds in vorangegangenen Rechnungsperioden wird bei der Ermittlung des Vergütungsanspruchs nicht berücksichtigt. Finden Ausschüttungen gemäß Artikel 23 des Verwaltungsreglements statt, wird der Anteilwert zur Ermittlung des Vergütungsanspruchs um den Betrag der Ausschüttungen korrigiert. Die erfolgsabhängige Vergütung wird im Rahmen vorstehender Bestimmungen an jedem Bewertungstag ermittelt und, soweit ein Vergütungsanspruch

besteht, im Fonds zurückgestellt. Die zurückgestellte Vergütung kann am Ende jedes Geschäftsjahres durch die Verwaltungsgesellschaft entnommen werden.

Die Total Expense Ratio (TER) gibt an, wie stark das Nettofondsvermögen während der abgelaufenen Berichtsperiode vom 1. Oktober 2017 bis zum 30. Juni 2018 belastet wurde. Dabei werden alle dem Fonds belasteten Kosten, ausgenommen der angefallenen Transaktionskosten, zum durchschnittlichen Nettofondsvermögen ins Verhältnis gesetzt. Während der abgelaufenen Berichtsperiode wurde kein Erfolgshonorar gezahlt.

	TER exkl. Erfolgshonorar (in %)
Anteilklasse R	1,43
Anteilklasse I	0,79

	TER inkl. Erfolgshonorar (in %)
Anteilklasse R	1,43
Anteilklasse I	0,79

Die Steuer auf das Nettofondsvermögen (Taxe d'Abonnement 0,05 % p.a.) ist vierteljährlich auf das Nettofondsvermögen des letzten Bewertungstages zu berechnen und abzuführen.

In den steuerpflichtigen Erträgen ist ein Ertragsausgleich verrechnet; dieser beinhaltet die während der Berichtsperiode angefallenen Nettoerträge, die der Anteilerwerber im Ausgabepreis mitbezahlt und der Anteilverkäufer im Rücknahmepreis vergütet erhält.

Nach der Zustimmung der zuständigen Aufsichtsbehörden konnte die Übernahme der beiden Gesellschaften Sal. Oppenheim jr. & Cie. Luxembourg S.A. sowie Oppenheim Asset Management Services S.à r.l. durch die Hauck & Aufhäuser Privatbankiers AG zum 1. Dezember 2017 erfolgreich abgeschlossen werden. Mit der Integration in den Hauck & Aufhäuser Konzern haben beide Gesellschaften neue Namen erhalten und firmierten als Hauck & Aufhäuser Fund Platforms S.A. sowie Hauck & Aufhäuser Asset Management Services S.à r.l. Mit Wirkung zum 27. Februar 2018 wurde die bisherige Hauck & Aufhäuser Investment Gesellschaft S.A. (HAIG) auf die Hauck & Aufhäuser Asset Management Services S.à r.l. (HAAM, vormals Oppenheim Asset Management Services S.à r.l.) verschmolzen und die HAAM in Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A. (HAFS) umbenannt sowie in eine Aktiengesellschaft (S.A.) umgewandelt.

An die Anteilinhaber des
GREIFF “special situations” Fund
(vormals: GREIFF “special situations” Fund OP)
1c, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach

Bericht des Réviseur d’Entreprises agréé

Bericht über die Jahresabschlussprüfung

Prüfungsurteil

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss des GREIFF “special situations” Fund (vormals: GREIFF “special situations” Fund OP) („des Fonds“) geprüft, der aus der Vermögensaufstellung, dem Wertpapierbestand und den sonstigen Nettovermögenswerten zum 30. Juni 2018, der Ertrags- und Aufwandsrechnung und der Entwicklung des Nettofondsvermögens für den Zeitraum vom 1. Oktober 2017 bis zum 30. Juni 2018 sowie den Erläuterungen, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden besteht.

Nach unserer Beurteilung vermittelt der beigefügte Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Fonds zum 30. Juni 2018 sowie der Ertragslage und der Entwicklung des Nettofondsvermögens für den Zeitraum vom 1. Oktober 2017 bis zum 30. Juni 2018.

Grundlagen für das Prüfungsurteil

Wir führten unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz über die Prüfungstätigkeit („Gesetz vom 23. Juli 2016“) und nach den für Luxemburg von der Commission de Surveillance du Secteur Financier („CSSF“) angenommenen internationalen Prüfungsstandards („ISA“) durch. Unsere Verantwortung gemäss diesem Gesetz und diesen Standards wird im Abschnitt „Verantwortung des Réviseur d’Entreprises agréé“ für die Jahresabschlussprüfung weitergehend beschrieben. Wir sind unabhängig von dem Fonds in Übereinstimmung mit dem für Luxemburg von der CSSF angenommenen International Ethics Standards Board for Accountants’ Code of Ethics for Professional Accountants („IESBA Code“) zusammen mit den beruflichen Verhaltensanforderungen, welche wir im Rahmen der Jahresabschlussprüfung einzuhalten haben und haben alle sonstigen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Verhaltensanforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die sonstigen Informationen. Die sonstigen Informationen beinhalten die Informationen, welche im Rumpfgeschäftsjahresbericht enthalten sind, jedoch beinhalten sie nicht den Jahresabschluss oder unseren Bericht des Réviseur d’Entreprises agréé zu diesem Jahresabschluss.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt nicht die sonstigen Informationen ab und wir geben keinerlei Sicherheit jedweder Art auf diese Informationen.

Im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses besteht unsere Verantwortung darin, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu beurteilen, ob eine wesentliche Unstimmigkeit zwischen diesen und dem Jahresabschluss oder mit den bei der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen besteht oder auch ansonsten die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Sollten wir auf Basis der von uns durchgeführten Arbeiten schlussfolgern, dass sonstige Informationen wesentliche falsche Darstellungen enthalten, sind wir verpflichtet, diesen Sachverhalt zu berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Verantwortung des Vorstands der Verwaltungsgesellschaft

Der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses und für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen, beabsichtigten oder unbeabsichtigten, falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft verantwortlich, für die Beurteilung der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit und – sofern einschlägig – Angaben zu Sachverhalten zu machen, die im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit stehen, und die Annahme der Unternehmensfortführung als Rechnungslegungsgrundsatz zu nutzen, sofern nicht der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft beabsichtigt den Fonds zu liquidieren, die Geschäftstätigkeit einzustellen oder keine andere realistische Alternative mehr hat, als so zu handeln.

Verantwortung des Réviseur d'Entreprises agréé für die Jahresabschlussprüfung

Die Zielsetzung unserer Prüfung ist es eine hinreichende Sicherheit zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen, beabsichtigten oder unbeabsichtigten, falschen Darstellungen ist und darüber einen Bericht des „Réviseur d'Entreprises agréé“, welcher unser Prüfungsurteil enthält, zu erteilen. Hinreichende Sicherheit entspricht einem hohen Grad an Sicherheit, ist aber keine Garantie dafür, dass eine Prüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs stets eine wesentliche falsche Darstellung, falls vorhanden, aufdeckt. Falsche Darstellungen können entweder aus Unrichtigkeiten oder aus Verstößen resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise davon ausgegangen werden kann, dass diese individuell oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Im Rahmen einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs üben wir unser pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir das Risiko von wesentlichen falschen Darstellungen im Jahresabschluss aus Unrichtigkeiten oder Verstößen, planen und führen Prüfungshandlungen durch als Antwort auf diese Risiken und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für das Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Angaben bzw. das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Fonds abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand der Verwaltungsgesellschaft angewandten Bilanzierungsmethoden, der rechnungslegungsrelevanten Schätzungen und den entsprechenden Erläuterungen.

- Schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch den Vorstand der Verwaltungsgesellschaft sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen könnten. Sollten wir schlussfolgern, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet im Bericht des „Réviseur d'Entreprises agréé“ auf die dazugehörigen Erläuterungen zum Jahresabschluss hinzuweisen oder, falls die Angaben unangemessen sind, das Prüfungsurteil zu modifizieren. Diese Schlussfolgerungen basieren auf der Grundlage der bis zum Datum des Berichts des „Réviseur d'Entreprises agréé“ erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Fonds seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- Beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses, einschliesslich der Erläuterungen, und beurteilen, ob dieser die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse sachgerecht darstellt.

Wir kommunizieren mit den für die Überwachung Verantwortlichen, unter anderem den geplanten Prüfungsumfang und Zeitraum sowie wesentliche Prüfungsfeststellungen einschliesslich wesentlicher Schwächen im internen Kontrollsystem, welche wir im Rahmen der Prüfung identifizieren.

Luxemburg, den 17. Oktober 2018

KPMG Luxembourg, Société cooperative
Cabinet de révision agréé
39, Avenue John F. Kennedy
L-1855 Luxembourg



Petra Schreiner

Ihre Partner

(Bis 26.02.2018)

VERWALTUNGSGESELLSCHAFT UND HAUPTVERWALTUNG:
Hauck & Aufhäuser Asset Management Services S.à r.l.
(vormals: Oppenheim Asset Management Services S.à r.l.)
1c, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach
Gesellschaftskapital: 2,7 Mio. Euro
(Stand: 1. Januar 2017)

VERWALTUNGSRAT:

Vorsitzender:
Dr. Matthias Liermann *(bis 30.11.2017)*
Managing Director
Deutsche Asset Management Investment GmbH,
Frankfurt

Heinz-Wilhelm Fesser *(bis 30.11.2017)*
Unabhängiges Mitglied
c/o Oppenheim Asset Management Services S.à r.l.

Florian Alexander Stanienda *(bis 30.11.2017)*
Managing Director
Deutsche Asset Management Investment GmbH,
Frankfurt

Michael Bentlage *(ab 01.12.2017)*
Vorsitzender

Marie-Anne van den Berg *(ab 01.12.2017)*
Unabhängiges Verwaltungsratsmitglied

Thomas Albert *(ab 01.12.2017)*
Geschäftsführendes Verwaltungsratsmitglied

GESCHÄFTSFÜHRUNG:

Thomas Albert, Sprecher der Geschäftsführung
Stephan Rudolph
Ralf Rauch *(bis 30.11.2017)*

(Ab 27.02.2018)

VERWALTUNGSGESELLSCHAFT UND HAUPTVERWALTUNG:

Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A.
1c, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach
Gezeichnetes Kapital: 11,04 Mio. Euro
(Stand: 27. Februar 2018)

VORSTAND:

Thomas Albert
Vorstand

Stefan Schneider
Vorstand

Achim Welschhoff
Vorstand

AUFSICHTSRAT:

Michael Bentlage
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Marie-Anne van den Berg
Mitglied des Aufsichtsrats

Andreas Neugebauer
Mitglied des Aufsichtsrats

ABSCHLUSSPRÜFER:

KPMG Luxembourg, Société coopérative
39, Avenue John F. Kennedy, L-1855 Luxemburg

ANLAGEBERATER:

GREIFF capital management AG
Haus der Wirtschaft
Munzinger Straße 5a, D-79111 Freiburg

INVESTMENTMANAGER:

TBF Global Asset Management GmbH
HEGAU-TOWER
Maggistraße 5, D-78224 Singen

(Bis 30.06.2018)

VERWAHRSTELLE:

Hauck & Aufhäuser Fund Platforms S.A.
(vormals: Sal. Oppenheim jr. & Cie. Luxembourg S.A.)
1c, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach
Gesellschaftskapital: 50 Mio. Euro
(Stand: 1. Januar 2018)

ZAHL- UND INFORMATIONSTELLE

in Österreich

ERSTE BANK DER ÖSTERREICHISCHEN
SPARKASSEN AG
Am Belvedere 1, A-1100 Wien

ZAHLSTELLEN:

in Luxemburg

Hauck & Aufhäuser Fund Platforms S.A.
(vormals: Sal. Oppenheim jr. & Cie. Luxembourg S.A.)
1c, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach

in der Bundesrepublik Deutschland

Deutsche Bank AG
Taunusanlage 12, D-60325 Frankfurt am Main

in Österreich

Deutsche Bank Österreich AG
Hauptsitz Wien
Stock im Eisen-Platz 3, A-1010 Wien

VERTRIEBSSTELLE:

in Österreich

Deutsche Bank Österreich AG
Hauptsitz Wien
Stock im Eisen-Platz 3, A-1010 Wien

STEUERLICHER VERTRETER IN ÖSTERREICH:

KPMG Luxembourg, Société coopérative
39, Avenue John F. Kennedy, L-1855 Luxembourg

(Ab 01.07.2018)

VERWAHRSTELLE:

Hauck & Aufhäuser Privatbankiers AG,
Niederlassung Luxemburg
1c, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach

ZAHLSTELLE:

in Luxemburg

Hauck & Aufhäuser Privatbankiers AG,
Niederlassung Luxemburg
1c, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach

ZAHL- UND INFORMATIONSTELLE

in der Bundesrepublik Deutschland

Hauck & Aufhäuser Privatbankiers AG
Kaiserstraße 24, D-60311 Frankfurt am Main

Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A.

1c, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach
Luxemburg

Telefon +352 2215 22-1 Telefax +352 2215 22-690

www.hauck-aufhaeuser.com